dem todten Esel die Haut ab und legte die ganze Ladung, mit der Eselshaut obendrein, dem Pferde auf den Rücken. „Schon recht!“ sprach dieses bei sich selbst, „dies ist die verdiente Strafe für meine Unbarmherzigkeit.“

So werden auch Hohe und Niedrige durch gegenseitige Hülfsleistungen ihr gegenseitiges Wohl befördern.

Die zwei Reisenden und der Esel.

Ein Esel hatte sich verirrt, zwei Reisende fanden ihn und stritten mit einander, welcher ihn in Besitz nehmen sollte, da jeder behauptete, ihn zuerst gesehen zu haben. Endlich kam es zu Schlägen, da keiner ihn dem andern lassen wollte. Sie schlugen sich aber umsonst, denn während sie sich mit einander stritten, kam ein Dieb und führte den Esel fort und keiner von Beiden bekam ihn.

Es ist thöricht, wegen einer Sache zu streiten, die man noch nicht in den Händen hat, denn die Hoffnung ist trügerisch.

---

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22063